



Christian Dürr MdL
Fraktionsvorsitzender

Gemeinde Gusborn
Herrn Bürgermeister Hartmut Ringel
Am Kosakenberg 2

29476 Gusborn

Hannover, 19. Mai 2011

Resolution zur Finanzlage der Gemeinde Gusborn

Sehr geehrter Herr Ringel,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Finanzlage der Gemeinden in Niedersachsen und der beige-fügten Resolution zur Finanzlage der Gemeinde Gusborn.

Ich kann Ihre Besorgnis hinsichtlich des eingeschränkten finanziellen Handlungsspielraums Ihrer Gemeinde gut nachvollziehen. Dennoch muss ich Sie um Ihr Verständnis bitten, dass ich die Auffassung, die Landesregierung statte die Kommunen nicht mit ausreichenden Finanzmitteln aus, nicht teilen kann. Ein Grund hierfür ist, dass der kommunale Finanzausgleich im letzten Jahr nicht gekürzt wurde. Der Rückgang der Zuweisungsmasse ist auf den Rückgang der Steuereinnahmen im Zuge der internationalen Finanzkrise zurückzuführen. Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen, also den Steuereinnahmen des Landes multipliziert mit der Verbundquote. Diese lag 2010 unverändert bei 15,50% Prozent. Eine Erhöhung der Verbundquote war in Anbetracht der durch die Steuermindereinnahmen verursachten angespannten Haushaltslage des Landes leider nicht möglich.

Ein weiterer Grund ist, dass sich die Landesregierung seit 2003 kontinuierlich für eine deutliche Entlastung der kommunalen Körperschaften von Aufgaben oder zumindest deren Finanzierung einsetzt. So hat sie beispielsweise bereits zur Stärkung der kommunalen Einnahmen eine Initiative im Bundesrat unterstützt, die ab 2004 zu einer massiven Absenkung der Ge-

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Tel. (0511) 30 30 34 05
Fax (0511) 30 30 48 63
Christian.duerr@lt.niedersachsen.de
www.fdp-fraktion-nds.de

werbsteuerumlage und damit einer deutlichen Entlastung der Kommunen um etwa 300 Mio. Euro jährlich geführt hat.

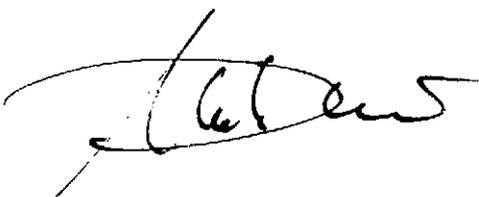
Im Jahr 2006 erfolgte die Festschreibung der strikten Konnexität in die Landesverfassung. Darüber hinaus wurde mit dem mit den kommunalen Spitzenverbänden abgeschlossenen Zukunftsvertrag 2009 ein Instrumentarium zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gebietskörperschaften und damit auch ein Beitrag zur Entspannung der strukturellen Finanzprobleme einzelner Kommunen geschaffen.

Soweit das Land vom Bund Kompensationszahlungen für Steuermindereinnahmen erhält bzw. erhalten hat, werden die Kommunen entsprechend dem erklärten Willen der Landesregierung fair an den Ausgleichsleistungen beteiligt. Dies hat z.B. beim Familienleistungsgesetz und beim Wachstumsbeschleunigungsgesetz dazu geführt, dass die kommunale Ebene an den Kompensationszahlungen des Bundes mit einem höheren Anteil als der Steuerverbundquote partizipieren konnte. Die entsprechenden landesgesetzlichen Ausgleichsregelungen erfolgten, wie bereits bei der Kompensation für den Wechsel der Ertragshoheit bei der Kraftfahrzeugsteuer, durch eine Änderung des NFAG und umfassen allein für die Steuerausfälle aufgrund der Kindergelderhöhungen ab dem Jahr 2010 ein Volumen von über 13,3 Mio. Euro.

Sehr geehrter Herr Ringel, gestatten Sie mir in diesem Zusammenhang auch die Feststellung, dass der Ausblick auf die Jahre 2011 und 2012 Mut macht. Nach den bisherigen Prognosen werden die kommunalen Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich im laufenden Jahr wieder die neun Mrd. Euro-Grenze überschreiten. Der vorläufige Finanzausgleich beläuft sich 2011 mit etwas über drei Mrd. Euro auf den dritthöchsten Wert in der Geschichte des Landes Niedersachsen.

Lassen Sie mich Ihnen abschließend versichern, dass wir die Anstrengungen der Landesregierung zur Konsolidierung der kommunalen Finanzen unterstützen und uns im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten immer für die Gemeinden einsetzen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. Ringel', written in a cursive style.